

Ganzer Travers



Delgado im ganzen Travers nach rechts.

Beim ganzen Travers bewegt sich das Pferd kaum vorwärts, sondern fast ausschließlich seitwärts und ist dabei in Bewegungsrichtung gestellt und gebogen. Aufgrund der fehlenden Vorwärtsbewegung zählt der ganze Travers streng genommen nicht zu den Seitengängen. Eine minimale Vorwärtsbewegung verhindert, dass das Pferd mit dem äußeren Hinterhuf an den inneren Huf oder das innere Bein anschlägt.

Wegen der fehlenden Vorwärtsbewegung ist die Lektion anspruchsvoll zu reiten, sie hilft aber bei der Verbesserung der Durchlässigkeit. Bei einem unmotivierten Pferd würde ich die Lektion jedoch nicht anwenden, um die Vorwärtstendenz nicht

zu gefährden. Das ist die Hauptgefahr im ganzen Travers: Das Pferd kann ständig (verhalten) werden, hinter die treibenden Hilfen geraten und sogar zum Steigen provoziert werden. Fazit: Übe den ganzen Travers nur mit Deinem Pferd, wenn es sich jederzeit willig vorwärts reiten lässt. Ich mag den ganzen Travers trotz dieser Einschränkung, um die Geschmeidigkeit des fortgeschrittenen Pferdes zu erhöhen und Steifigkeiten, insbesondere im Bereich der Hüfte, zu lösen.



Beim Üben des ganzen Travers achte ich besonders auf das Sitzgefühl, das mir durch ein bewegliches Becken des Pferdes vermittelt wird.

Das Pferd wird im ganzen Travers nach rechts oder links verschoben, ohne dabei vorwärts zu gehen. Mit einem Verhalten am inneren Zügel bei leichtem Druck der inneren Wade stelle und biege ich das Pferd und bereite den ganzen Travers vor, das innere Bein streckt sich, der innere Sitzbeinknochen wird mehr belastet, der äußere Schenkel wird leicht zurückgenommen. Am Anfang verlangst Du nur ein oder zwei Schritte und lobst sofort.

Man kann die Bewegung des ganzen Travers übrigens auch mit dem inneren Schenkel unterstützen. Ich habe die Erfahrung gemacht, dass es möglich ist, das Pferd mit kurzen Impulsen (nur ganz vorsichtig antippen) mit der Wade des inneren Schenkels in Gurtlage zu berühren und es aufzufordern dem Schenkel zu folgen – das Pferd schließt sozusagen die Lücke, die entsteht, wenn ich den Schenkel wegnehme, und folgt dem inneren Schenkel. Das funktioniert aber nur, wenn das Pferd sehr konzentriert und losgelassen ist und nicht unter Spannung gerät, wenn Du es mit dem inneren Schenkel berührst.

Achte in jedem Fall darauf den äußeren Schenkel nicht zu stark einzusetzen, weil Du sonst Schwierigkeiten haben wirst Deine Gewichtshilfe innen zu geben. Wenn

das Pferd nur unwillig zur Seite tritt, dann stehe versuchsweise in den Steigbügeln auf und setze Dich bewusst auf die Seite, in deren Richtung Du reiten willst. Wenn Du das nicht gewohnt bist kann es sein, dass Du das Gefühl hast, auf der inneren Seite schon in der Luft zu sitzen – dann ist es richtig.

Für die Gaited Working Equitation brauchst Du in den schweren Prüfungen das ganze Travers über eine Stange. Übe hierzu am besten zunächst über eine Linie, die Du vorher in den Sand vom Reitplatz gezogen hast. Danach reitest Du Dein Pferd so über eine Stange, dass es mit der Stange unter Deinem Körper dergestalt Halten kommt, dass es mit wenigen Schritten ganzem Travers die Übung beenden kann (siehe nächste Abbildung). Erst wenn das problemlos klappt, kannst Du die ganze Länge der Stange im Travers überqueren.



Ganzer Travers über eine Stange zählt zu den Aufgaben der Gaited Working Equitation. Natürlich kann man die Stange auch im Schenkelweichen nehmen aber der ganze Travers ist eleganter. Reite am Anfang nahe einem Ende der Stange los.

Für Fortgeschrittene

Das ganze Travers kann Dir helfen, wenn Dein Pferd in der Traversale nur zäh zur Seite tritt. Versuche das ganze Travers in das Training einzubauen, um Dein Pferd leichter auf die seitwärts treibenden Hilfen reagieren zu lassen. Für mehr Infos schau in Kapitel 3.12 der Gangpferdereitlehre.

Um das ganze Travers in der Piaffe zu reiten setze ich die Schenkel kaum ein, nur in kleinen Impulsen zur Erinnerung. Das Pferd muss im Wesentlichen der Gewichtshilfe seitlich folgen, sonst geht der Takt kaputt oder das Pferd tritt sich auf die eigenen Füße und verliert schnell die Lust an der Übung. Wenn es Schwierigkeiten bei der Umsetzung in der Piaffe gibt, kann es hilfreich sein, zuerst im Schulschritt zu beginnen, denn Schulschritt ist wie Piaffe, aber ohne Schwung. Die für den Schulschritt notwendige Diagonalisierung des versammelten Schritts profitiert vom ganzen Travers. Mehr Infos zu dem Thema findest Du im Bonuskapitel zur fortgeschrittenen Schrittarbeit.